

Schüler in stärkerem Maße mit dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt und dabei besonders mit der breiten Anwendung der Mikroelektronik vertraut gemacht werden. Alle Möglichkeiten der produktiven Arbeit werden genutzt, um den Schülern bewußtzumachen, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt unter sozialistischen Bedingungen Hauptquelle für die Verwirklichung der auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik von Partei und Regierung ist.

Sie erleben, wie das technologische Niveau durch den Einsatz von Handhabeinrichtungen und Industrierobotern sowie durch die Anwendung der Mikroelektronik im Rationalisierungsmittelbau erhöht wird. Mit dieser praktischen Vermittlung der Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in den Betrieben des Kombinates wird das Interesse der jungen Menschen am Knobeln, Forschen und Erfinden geweckt.

3. Aufmerksamkeit verdient der Arbeitswettbewerb der Schüler, zu dem in unserem Kombinat eine Polytechnikolympiade, der Konstruktionswettbewerb und die Teilnahme an der MMM gehören. Die Leitungen der Grundorganisationen beraten gemeinsam mit den Leitungen der SPO darüber, wie den Pionierräten der 7. und der FD J.-Leitungen der 8. und 10. Klassen geholfen werden kann, den Arbeitswettbewerb zu ihrer ureigensten Angelegenheit zu machen.

### **Enge Zusammenarbeit mit den SPO**

4. Auftrag der Leitungen der Grundorganisationen und der APO ist es, die staatlichen Leiter bei der Auswahl und Gewinnung politisch erfahrener, fachlich und pädagogisch befähigter Betreuer zu unterstützen.

5. Die Industriekreisleitung orientiert die Grundorganisationen der Kombinatbetriebe darauf, die Partnerschaftsbeziehungen zwischen Betrieb und

Schule weiter zu vertiefen. Einerseits geht es dabei darum, die SPO in ihren Bemühungen zu unterstützen, die Erlebniswelt der Schüler im Betrieb noch stärker für die lebensverbundene Gestaltung des Unterrichts zu nutzen. Andererseits erhalten die Grundorganisationen von den Pädagogen Anregungen, wie im polytechnischen Unterricht noch gezielter Haltungen, Talente und Fähigkeiten gefördert werden können, um einen qualifizierten Facharbeiternachwuchs heranzubilden.

Das kontinuierliche Beachten dieser Führungsprinzipien in der polytechnischen Ausbildung von den staatlichen Leitern und pädagogischen Betreuern sichert dem Kombinat zunehmend einen stabilen Kadernachwuchs an Facharbeitern, Ingenieuren und Wissenschaftlern. In zahlreichen Fällen, und darauf sind die Parteiorganisationen im Kombinat stolz, führte der Weg vieler Schüler über den polytechnischen Unterricht und über die Lehre zum Facharbeiter und manchen weiter über das Studium zum Ingenieur und staatlichen Leiter im eigenen Betrieb.

Die Industriekreisleitung Zeiss Jena hat auf dem Gebiet der polytechnischen Bildung und Erziehung in der Grundorganisation im Betrieb Göschwitz mit der APO der Betriebsschule „Ernst Thälmann“ ein Führungsbeispiel geschaffen. Die dort gesammelten Erfahrungen werden allen Leitungen der Grundorganisationen in den Kombinatbetrieben vermittelt.

So erfahren sie in Aktivtagungen, bei Konsultationen und anderen Zusammenkünften, daß ein Parteiaktiv bei der Leitung der Grundorganisation in Göschwitz für Fragen der polytechnischen Bildung und kommunistischen Erziehung der Schuljugend besteht. Ihm gehören jeweils ein Genosse aus der Gewerkschaftsleitung und der Leitung der FDJ-Grundorganisation an. Dieses Aktiv hilft insbesondere den 7 APO bei der regelmäßigen Analyse der Erfüllung der Aufgaben der polytechnischen Bil-

### **Leserbriefe**

ben die jungen Mitglieder solcher Kollektive den Genossen, um dessen Namen sie kämpfen, selbst nicht kennengelernt. Hier helfen die Parteiveteranen. Der Jugenddienstplangemeinschaft aus dem Bahnbetriebswerk zum Beispiel wurde zum 65. Jahrestag der Gründung der KPD der Ehrenname „Alfred Mähler“ verliehen. Diese Auszeichnung wurde langfristig vorbereitet. Keiner der Jugendlichen kannte Alfred Mähler persönlich. In Rundtischgesprächen aber konnten Mitglieder der Parteikommission „Veteranen“ aus dem Leben dieses bewährten Kämpfers erzählen, von seinem Kampf gegen die Faschisten, von

seinen Leistungen nach 1945 als 1. Sekretär der Kreisparteiorganisation Hoyerswerda. Vermittelt wurden auch Begegnungen mit der Ehefrau und Kampfgefährtin Genossin Mähler. Das ist eine gute Unterstützung dieser Parteikommission für die politische Erziehung der jungen Generation, die auch emotional stark anspricht. Der so vermittelte Kampfgeist ihrer Vorbilder findet seinen Widerhall oft in neuen Verpflichtungen der Jugendlichen auf ökonomischem und gesellschaftlichem Gebiet.

Das Bahnbetriebswerk hat eine Patenschule, die den Namen des sowjetischen Gardekapitäns Karpenko trägt,

der bei der Befreiung der Stadt Hoyerswerda sein Leben opferte. Außer den Arbeitskollektiven pflegen auch die Veteranen enge Kontakte zu den Schülern dieser polytechnischen Oberschule. Sie berichten vor ihnen aus ihrem Leben, von ihrem Kampf gegen den Faschismus, für Sozialismus und Frieden. Sie schildern auch lebendig Klassenkampfsituationen wie den 17. Juni 1953 und den 13. August 1961. Diese Tätigkeit der Veteranen trägt zur Ausprägung solcher Charaktereigenschaften wie Standhaftigkeit, Mut, Treue zur Sache der Arbeiterklasse und Einsatzfreude bei. Der Vorsitzende der Kommission legt